

R Wu: 10 Ex. 14. 5. 55 — 40 Ex. 29. 9. 55 — 13 Ex. 15. 5. 56
 R Wg: 8 Ex. 29. 9. 55 — 29 Ex. 23. 1. 56 — 14 Ex. 25. 4. 56
 50 Ex. 15. 5. 56

Ö: Die Art bewohnt das gesamte Untersuchungsgebiet, ist aber besonders in der Aprilprobe im Waldboden stark konzentriert. Dort entfaltet sie ihre größte Dichte in der untersten Schicht, während sie in den Wiesenböden mehr die oberste Lage bevorzugt. Durch ihre Zersetzungstätigkeit an organischer Substanz zählt sie zu den wichtigsten Bodencollembolen.

Folsomia multisetata Stach

V: Mittel- und Südeuropa.

F: N Wa: 12 Ex. 5. 1. 55 — 311 Ex. 19. 4. 55 — 14 Ex. 27. 7. 55
 53 Ex. 24. 10. 55
 R Wu: 40 Ex. 14. 5. 55 — 39 Ex. 12. 7. 55 — 61 Ex. 29. 9. 55
 8 Ex. 23. 1. 56 — 53 Ex. 25. 4. 56 — 56 Ex. 15. 5. 56
 R Wg: 11 Ex. 12. 7. 55 — 78 Ex. 29. 9. 55 — 199 Ex. 23. 1. 56
 43 Ex. 25. 4. 56 — 116 Ex. 15. 5. 56

Ö: Stach schreibt über die Art: „it seems to be a mountainous animal or living in the nearness of the mountains. It occurs near human settlements in humus soil... In forests it lives in dead leaves and needles, moss, humus-soil...“

Eine gewisse Übereinstimmung des Lebensraumes im Untersuchungsgebiet mit den Angaben Stach's scheint gegeben. Die Art wurde nur in den beiden Versuchswiesen, die bereits im Voralpenland liegen, und im Boden des Parkwaldes gefunden, in diesen Biotopen aber zu jeder Jahreszeit und teilweise äußerst zahlreich. Die Aprilprobe im Wald zeigt überhaupt die größte Individuendichte einer Art im Versuchsgelände. In der Vertikalverteilung werden die beiden untersten Schichten bevorzugt, in den Wiesen regelmäßig die Oberflächenschicht, die ein größeres Porenvolumen bietet. Auch die gedüngte Parzelle in Reisach zeichnet sich durch sehr hohe Abundanzwerte aus. (Fortsetzung folgt!)

Entomologische Arbeitsgemeinschaft Nordbayern

28. März 1961. Herr Ernst-Joachim Tröger vom Zoologischen Institut Erlangen referierte zu Farblichtbildern über die Gattungen *Sterrha* Hb. und *Scopula* Schrk. (früher *Acidalia* Tr.). Es wurden gegen 40 Arten vorgeführt. Das Referat war sehr aufschlußreich und zerstreute die Bedenken über die schwierige Bestimmung der Arten dieser Gattungen.

25. April 1961. Herr Hans Schiller, Fürth, referierte zu Farblichtbildern über „Silberstrichige *Crambus*-Arten“. Die Lichtbilder waren durch umfangreiches Sammlungsmaterial belegt. Besondere Aufmerksamkeit war der *Mytelus-Permutatellus-Osthelderi*-Gruppe gewidmet.

13. Mai 1961. An diesem Tage traf sich die Arbeitsgemeinschaft im klassischen Fanggebiet von Pottenstein. Gegen 20 Teilnehmer aus ganz Nordbayern waren anwesend. Leider war der Wettergott dem Unternehmen wenig hold. Trotzdem wurden an 8 Leuchtstellen gegen 50 verschiedene Makrolepidopteren-Arten gefangen.

Die Tagungen werden bis September ausgesetzt. Gäste sind nach Anmeldung stets willkommen. Geschäftsführung: Fürth i. Bay., Grünflächenamt, Stadtpark 6.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Entomologische Arbeitsgemeinschaft Nordbayern 80](#)